

## Kreuz und Quer

Das Kreuz – nicht umsonst existiert es in unzähligen Varianten: als Marmorkreuz, Eisenkreuz, Holzkreuz, Kruzifix oder Kreuzkette... Doch warum eigentlich ist das Kreuz bis heute ein so wichtiges Symbol? Warum gibt es auf fast jedem Berg ein Gipfelkreuz, auf jeder Kapelle ein Kirchturmkreuz oder weshalb sind Sanitätskreuze so verbreitet? Klingt fast wie ein Kreuzworträtsel?

Sicher ist dieses Phänomen auf Jesu Tod am Kreuz zu Ostern zurückzuführen.

Jesus war völlig unschuldig, als er gekreuzigt wurde. Doch er bezahlte durch den Kreuzestod mit seinem Leben für unsere Schuld. Er hätte fliehen können. Oder wortgewandt wie er war, hätte er sich zumindest im Kreuzverhör verteidigen können. Doch er schwieg und zahlte mit seinem Blut für uns Menschen. Wir können seine Stellvertretung nun in Anspruch nehmen, indem wir ihn ehrlich für unsere Missgeschicke um Vergebung bitten und dürfen wissen: er spricht uns gerne frei. Ja, eigentlich hätte er statt dessen ein Verdienstkreuz haben sollen. Für sein Opfer gebührt ihm wahrlich aller Dank. Denn sein Kreuzesweg war alles andere als eine Kreuzfahrt. Es ist ein Kreuz, dass so viele Menschen dieses Angebot ablehnen. Ist es doch in der Tat der Kreuzschlüssel, um in den Himmel zu kommen. Denn wie kann man einmal dort Einlass erwarten, wenn man seine Sachen nie mit Gott bereinigt hat und kreuzweise bis zum letzten Atemzug an ihm vorbeigelebt hat? Nicht umsonst schreibt Paulus in der Bibel: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden; ist's eine Gotteskraft.“ (1. Korinther 1,18)

Möchten Sie auch selig werden und nicht verloren gehen? Wenn Sie nun an der Kreuzung stehen, welchen Weg Sie einschlagen sollen, dann schlagen Sie den Weg zu Gottes Sohn ein, der als einziger jemals gesagt hat: „*Ich bin der Weg* und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)

Man braucht das Leben nach dem Tod und das Friedhofskreuz nicht mehr zu fürchten, wenn man sich auf Jesu Seite gestellt hat. So wie man sich am Straßenkreuz oder am Autobahnkreuz für einen Weg entscheiden muss, können Sie auch heute entscheiden, ob Sie mit Christus leben wollen oder nicht. Er hört Sie vom Himmel herab. Laden Sie ihn ein, in Ihr Herz einzuziehen und Ihr Leben zu übernehmen. Er möchte noch heute Ihre Wege kreuzen, Sie ab jetzt begleiten und Ihnen in allem zur Seite stehen – welch ein Gewinn! Es ist nicht gut, ein Hohlkreuz zu haben. Wenn Sie das Kreuz Jesu innerlich stützt, können Sie auch in den Anforderungen des Alltages wirklich das Kreuz gerade halten, ohne dabei Kreuzschmerzen zu bekommen. Mit ihm kann man Sie nicht mehr so leicht aufs Kreuz legen. Lassen Sie sich weder von einer Kreuzotter noch von einer Kreuzspinne oder durch sonst etwas von dem Weg mit Christus abhalten und dem ewigen Leben bei ihm. Machen Sie es im Gebet wie per Kreuzstich mit ihm fest. Sie müssen es nicht mit Kreuzern bezahlen. Es ist sein Geschenk an Sie, unendlich viel wertvoller als jedes Goldkreuz.

